

Leutesdorfer Riesling auf der Berlinale

Großauftrag Weingut Scheidgen schickte als einziger Winzerbetrieb am Mittelrhein 900 Flaschen nach Berlin

Von unserer Redakteurin
Christina Nover

■ **Hammerstein.** Wenn sich dieser Tage auf der Berlinale die Stars die Klinke in die Hand geben und mit den Gläsern anstoßen, wird bei dem ein oder anderen auch Leutesdorfer Riesling den Rachen herunterrinnen. Denn das Hammersteiner Weingut Scheidgen ist mit seinem Leutesdorfer Gartenlay vom Blauschiefer aus dem Jahr 2014 bei den Berliner Filmfestspielen vertreten.

Wie das Deutsche Weininstitut (DWI) mitteilte, werden bei allen offiziellen Berlinale-Veranstaltungen ausschließlich deutsche Weine ausgeschenkt. Zudem gibt es spezielle Berlinale-Weinpakete, die bei

Weinhändlern in der Bundeshauptstadt zu kaufen sind. Die Weinauswahl für die Großveranstaltung umfasst 21 Weiß- und Rotweine sowie Winzersekte. Sie wurden im Rahmen einer verdeckten Verkostung durch das DWI ausgewählt. Aus dem Anbaugebiet Mittelrhein ist nur das Weingut Scheidgen vertreten. Eine große Ehre für Georg Scheidgen: „Das ist eine Wahnsinnswerbung. Nicht nur für uns, sondern auch für das ganze Gebiet hier ist das ganz klasse.“ Der Name Leutesdorf – nicht nur sprichwörtlich in aller Munde. In unregelmäßigen Abständen hatte Scheidgen sich an der Ausschreibung beteiligt, doch bisher schaffte er es nie in die Endauswahl. Nun gelang ihm der Coup – ein Groß-

auftrag, wie der Hammersteiner Betrieb ihn noch nie hatte: 900 Flaschen auf einen Streich. Da kann die Privatkundschaft, die sonst hauptsächlich bedient wird, nicht mithalten. Viele Interessenten hätten ihn schon auf den trockenen Riesling angesprochen, doch der ist schon ausverkauft: „Hätte ich noch welche, ich könnte locker noch mal die gleiche Menge verkaufen. Doch 2014 war ja eher ein kleiner Jahrgang“, so Scheidgen.

Über die Masse an Weinflaschen, die er und seine anderen Winzer-

Kollegen nach Berlin schickten, kann er sich jedoch nur wundern:

„Das ist schon eine gigantische Menge,

wenn von jedem der 21 Winzer rund tausend Flaschen abgenommen wurden“, rechnet Scheidgen vor. Das Erfreuliche: Es wurde nicht auf Kommission gekauft, sondern direkt. Und die Vorstellung, dass George Clooney vielleicht bei der Eröffnungsfeier seinen Wein getrunken hat, macht den Hammersteiner Winzer natürlich auch froh: „Vielleicht ruft er ja morgen hier an“, sagt Scheidgen lachend.

